

sucht, mit Unflath und Mist von dem Hunger sich zu erretten. Und ist eine solche mächtige grosse Menge Hungers gestorben, daß Ananias, Eleazari Sohn, welcher in der Zeit der Belägerung zu Tito geflohen, angezeigt, daß hundert tausend und fünffzehen tausend todte Körper in der Stadt gefunden und begraben sind. Egesippus schreibet, daß allein zu einer Pforten so viel tausend Leichen hinaus getragen sind, und daß in sechs hundert tausend Menschen in solcher Zeit der Belägerung todt blieben sind.

Die Juden hatten noch innen die Burg Antoniam, welches eine starcke Bestung war, so hatten sie auch den Tempel innen, von welchem eine Brücke in die Stadt gieng. Diese Bestung zu erobern, kostete vielmehr Arbeit denn andere Orte. Titus aber, wiewohl er gewiß war, daß der Hunger endlich die Juden in der Stadt tilgen und theilen würde, ließ ihm doch die Beile lang seyn, und hielt an, vermahnet das Kriegs-Volck die Bestung mit Gewalt zu stürmen. Wiewohl nun grosse Gefahr darbey war, so gerieth es doch den Römern alles, und war kein Sieg noch Glück mehr bey den Juden. Als nun die Römer das Schloß inne hatten,

ten,